

Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften	07.11.2012
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	509/2012-9
-------------	------------

Stand	02.10.2012
-------	------------

Betreff Probetrieb Verkehrsführung Königstraße und Servatiusweg in Bornheim

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften der Stadt Bornheim beauftragt den Bürgermeister, das Konzept des Probetriebs in einer Bürgerversammlung vorzustellen, den Probetrieb durchzuführen und dem Ausschuss über die Ergebnisse zu berichten.

Sachverhalt

Vor dem geplanten Umbau der Königstraße im Abschnitt zwischen Secundastraße und Burgstraße soll ein Probetrieb der veränderten Verkehrsführung stattfinden.

Ziel ist es, die geplanten Umbaumaßnahmen im Vorfeld zu beurteilen und deren Auswirkungen zu untersuchen. Untersucht werden soll der Abschnitt Königstraße zwischen Secundastraße und Burgstraße, die Pohlhausenstraße zwischen Königstraße und Servatiusweg und der Servatiusweg selbst.

Mit dem Probetrieb sollen die weiteren beschlossenen Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts Königstraße noch nicht umgesetzt werden.

Die Vorbereitung und Durchführung des Probetriebs ist in 2 Schritten beabsichtigt: Im aktuellen, 1. Schritt ist vorbereitend ein planerisches Konzept des Versuchsaufbaus einschließlich Verkehrszählungen/-beobachtungen und Zeitablauf zu erarbeiten und für die Ausführung der Markierungs- und Beschilderungsarbeiten eine entsprechende Leistungsbeschreibung aufzustellen.

Im 2. Schritt wären notwendige Ingenieur- und Vermessungsleistungen zu beauftragen und die Markierungs- und Beschilderungsarbeiten umzusetzen. Anschließend könnte der Probetrieb unter fachlicher Begleitung etwa April 2013 beginnen und bis zum Beginn der Straßenumbauarbeiten im Herbst 2013 andauern.

Analog zum Probelauf 2006 in der Königstraße-Ost (Abschnitt Siefenfeldchen bis Secundastraße) ist es beabsichtigt, nötige Planungsoptimierungen zur Verbesserung der Verkehrsführung bereits im laufenden Probetrieb durchzuführen. Nach Abschluss der Probephase wären sämtliche Ergebnisse zu bewerten und dem Ausschuss zusammen mit der optimierten Vorentwurfsplanung Königstraße-Mitte (Abschnitt Secundastraße bis Burgstraße) zur Beratung vorzulegen.

Der Probetrieb ist als beweglicher Prozess zu betrachten, in den gewonnene Erkenntnisse probetalber einfließen sollen. Dazu ist neben der planerischen Begleitung auch eine aktive Bürgerbeteiligung vorgesehen. Direkt betroffene Anlieger und Straßennutzer sollen dadurch die Möglichkeit erhalten, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge möglichst einfach einzureichen. Zunächst soll jedoch das grundsätzliche Konzept des Probelaufs in einer Bürgerversammlung vorgestellt werden.

Im anschließenden Probetrieb sollen folgende Maßnahmen / Veränderungen in der Verkehrsführung getestet werden:

- Einrichtung einer Einbahnstraße im Bereich Königstraße von Secundastraße bis Pohlhausenstraße.
- Führung des gegenläufigen Verkehrs der Königstraße über Pohlhausenstraße, Servatiusweg bis Königstraße östlich Secundastraße. Der Servatiusweg wird im Einrichtungsverkehr von Heinestraße bis zur Parkplatzeinfahrt Höhe Haus Nr. 3 betrieben. Im Bereich der Einmündung des Servatiusweges in die Königstraße ist die vorbereitete Signalanlage (Rot/Dunkelschaltung) zur besseren Abwicklung der Busse / Lkw aus dem Servatiusweg einzurichten. Die Führung Pohlhausenstraße – Servatiusweg soll ohne besondere Vorfahrtsregelung erfolgen.
- Im Zuge der o.a. Maßnahmen wird die Heinestraße in beiden Abschnitten als Einbahnrichtung von der Königstraße wegführend eingerichtet.
- Durch Gelbmarkierung, mobile Elemente, Wegweisung und Beschilderung wird die 2005 entwickelte Vorplanung für die Königstraße zu Testzwecken eingerichtet. Die Fahrbahn soll durch Markierungen begrenzt werden. Im östlichen Abschnitt werden Längsparkplätze auf der Nordseite, im westlichen Abschnitt auf der Südseite markiert. Im Bereich des Peter-Fryns-Platzes sollen auf politischen Beschluss hin Schrägparkplätze, gegenüber zwei Längsparkplätze getestet werden. Die Bushaltestelle in Richtung Westen wird vor Haus Nr. 72 angelegt. Der gegenläufige Bus hält im Servatiusweg an der dort errichteten Haltestelle.
- Die Signalanlagen an der Pohlhausenstraße und vor Haus Nr. 47 entfallen. Die Einmündung Pohlhausenstraße wird als Kreisverkehr (analog zum KVP Secundastraße und Burgstraße) markiert.
- Im Bereich der Königstraße zwischen Pohlhausenstraße und Burgstraße wird vor Haus Nr. 85 eine Einengung als Querungsangebot und Geschwindigkeitsdämpfungselement eingerichtet.
- Angepasste bzw. zusätzliche Querungsangebote für Fußgänger werden an folgenden Punkten vorgeschlagen:
 - Fußgängerüberwege an den Zufahrten KVP Pohlhausenstraße und am Haus Nr. 85
 - Farbiger Fahrbahnbelag an den Häusern Nr. 47, 59 und im Einmündungsbereich Heinestraße
 Die Fußgängerüberwege an den bestehenden KVP Burgstraße und Secundastraße bleiben unverändert. Die Beleuchtung der zusätzlichen Fußgängerüberwege ist noch zu prüfen.
- Auf der Königstraße zwischen Secundastraße und Pohlhausenstraße und im gesamten Servatiusweg soll ein Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (Zone-20 km/h), auf der Königstraße zwischen Pohlhausenstraße und Burgstraße und auf der Pohlhausenstraße zwischen Königstraße und Servatiusweg soll Tempo-30km/h angeordnet werden.

Der Versuchsaufbau nutzt vorhandene Bordanlagen soweit möglich. Bei der Umsetzung sollten zur besseren Nutzung der Nebenanlagen und zur Schaffung einer möglichst barrierearmen Situation teilweise Anrampungen der vorhandenen Bordanlagen hergestellt werden. Zur Wahrung einer guten Busandienung soll im Bereich der Haltestelle ein provisorisches, niederflurtaugliches Buskap geschaffen werden.

Begleitend zum Versuch sollen folgende Beobachtungen / Erhebungen gemacht werden:

- Verkehrserhebungen an 3 Querschnitten vor Einrichtung der Maßnahmen (2 auf den Abschnitten der Königstraße und 1 an der Pohlhausenstraße)
- Regelmäßige Verkehrsbeobachtungen (ggf. mit Videodokumentation) nach Einrichtung des Probetriebes insbesondere in den Spitzenstunden, zu Hauptgeschäftszeiten und in verkehrsschwachen Zeiten, um Risikofaktoren und Nachbesserungsbedarf festzustellen.

Verkehrserhebungen an o.g. Querschnitten nach einer Umgewöhnungsphase von mindestens 4 bis 6 Wochen zur Beurteilung ggf. stattgefundener Verkehrsverlagerungen.

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten zur Vorbereitung des Probelaufs betragen ca. 4.000 € (HJ 2012; Projekt 5.000064.002.700). Die Kosten zur Durchführung und Auswertung betragen ca. 26.000 € (HJ 2013; Projekt 5.000064.002.300).